

Gera

— 116 —

Germ

burg und Maulbronn. — In geringer Entfernung vom n QSch. zwei 3sch. Säulensäle; einige Wfl.Kpt. erhalten. — In einem Privatgarten Rest eines stattlichen Brunnens aus dem Klosterhof. — Kornhaus sp.got. mit Benutzung romanischer Bruchstücke, rest.

GERA. Reuß j. L. Inv.

Salvator-K. 1717—20, erneuert nach Brand 1780.

Trinitatis-K. 1313, vergrößert 1611. 1sch. Anlage. Bmkw. die got. Außenkanzel. — Grabmal des Kanzlers Joh. v. Freiersleben † 1770, um einiges später ausgeführt, klassizistische Richtung. — Großes Kreuzigungsrelief mit Stifter, 1630. — Auch von den Denkmälern auf dem Kirchhof verdienen einige Beachtung.

Rathaus. 1576 und später. An der Hauptfront hoher 8eck. T., dem zu Altenburg nachgebildet.

Regierung. 1722.

Waisenhaus. 1724, erneuert nach Brand 1780.

Stadtapotheke mit reuss. Erker.

Privathäuser des 18. Jh.

Marktbrunnen mit Simson, 1685.

GERA. Sachs. Gotha. Inv. II.

Dorf-K. Sehr alte Gründung; jetzt wesentl. 18. Jh. mit rom. Einzelheiten. Hoher Kanzelaltar.

GERBSTEDT. Pr. Sachsen Kr. Mansfeld. Inv. XIX.

[**Nonnen-Klst.-K.** Der 1688 eingestürzte rom. Bau durch Abb. bekannt, auch einige formierte Reste erhalten, hier und im Museum zu Halle.]

Stadt-K. Nüchternstes 18. Jh. — Großer interessanter Schnitzaltar° um oder vor M. 15. Jh.

Rathaus° in schlichter Ren. Im Keller gekuppelte rom. Lichtöffnung.°

GERMERODE. RB Cassel Kr. Eschwege. Inv.

K. des ehem. **Prämonstratenser-Nonnen-Klst.** Gegr. 1644. Gewölbte rom. Pfl.-Basl. Kein QSch. Die 3 Schiffe schließen in gleicher Flucht mit 3 Apsiden. Der Chor hat 1, das Sch. 3 Doppeljoche. WBau doppeltürmig (nur 1 T. erhalten in schlichtesten Formen). Dazwischen, zugleich das 1. Joch des Lhs. mitumfassend, die Nonnenempore, die von 4 Paar Sll. mit Würfelknäufen getragen wird. Im System des MSch. nehmen breite rck. Vorlagen die ungegliederten Gurt- und Schildbg. auf; keine Diagonalg. Die Zwischenpfl. quadr. mit eingelegten Eck-Sll. Die SSchiffe abgebrochen. — Unter dem stark überhöhten Chor eine Krypta mit gurtenlosen Gwb. — Hölzerne Emporen reich geschnitzt in Motiven der Fachwerkarchitektur. — Am Außenbau ist nur die OAnsicht einigermaßen intakt; die 3 Apsiden auf gut profilierten Sockeln, sonst ungegliedert.